

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Stapferstrasse 31, 5200 Brugg, Tel. 056/442 23 20 Fax: 056/442 18 73

BEWEGUNGS RÄUME BRUGG

Berufsausbildung für Gymnastik U. Dietrich
Atemschule Methode Klara Wolf
Capoeira für Kinder und Erwachsene
Evolomotion
Feldenkrais
Geburtsvorbereitungs- und Rückbildungsgymnastik

Gymnastik
HipHop & Streetdance
Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche
Medizinisches Qi Gong
Orientalischer Tanz
Pantomime
Pilates
Rückengymnastik
Shiatsu im Zentrum
Taiji Quan
Yoga
Yoga für Schwangere

info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

Bauknecht macht
der Wäsche Dampf

Die neuen STEAM-Waschmaschinen
24 h Service 0878 802 402

Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 28 18
SCHINZNACH-DORF

«Vision MZB» ist Realität geworden

Jazzige Aktionärsversammlung im «Stadtsaal II»

Das Medizinische Zentrum Brugg, das im 2008 wieder einen deutlichen Anstieg an chirurgischen Eingriffen, einen um 17 Prozent gesteigerten Umsatz und fast eine Viertelmillion Gewinn zu verzeichnen hatte, ist auf Kurs unter vollen Segeln und hat sich als Betrieb etabliert. 286 AktionärInnen, die 1'774 Aktien oder 59.1 Prozent des Aktienkapitals vertragen, konnten erfreut von den positiven Zahlen Kenntnis nehmen.

Solcher Erfolg, so Präsident Otto H. Suhner bei seiner wie gewohnt «foliengespickten» Präsentation, dürfe aber nicht davon abhalten, durch alle das Kosten- und Dienstleistungsbeusstsein weiter konsequent zu pflegen, das Erreichte zu analysieren und auf interne und externe Ratschläge zu achten, sie nötigerweise auch sofort umzusetzen. Vizepräsident Rainer Klöti, FDP-Grossrat des Bezirk Brugg, hielt betreffend Zukunftsaussichten

fest, dass die vierte Verlängerung des Ärztestopps böse ins Auge gehen werde, dass der Ärztemangel im Grundversorgungsbereich Realität geworden sei und dass darunter auch das MZB leide, suche man doch schon lange einen Urologen, um die attraktive Angebotspalette erweitern zu können. «Der Politik sind schlicht Konzepte und Ideen ausgegangen», brachte es Rainer Klöti auf den Punkt.

Fortsetzung Seite 3

Vorzugskonditionen mit Voegtlin-Meyer-Tankkarte

Voegtlin-Meyer
...aus Tradition zuverlässig

Ihre Tankstelle in der Region
Windisch • Wildegg • Unterefelden • Fislisbach • Volketswil • Schinznach Dorf • Reinach AG • Kleindöttingen •

Bestellen Sie noch heute eine Tankkarte bei uns !

Mehr Informationen finden Sie auf
www.voegtlin-meyer.ch



Einstimmig! Alle Aktionärsbeschlüsse erfolgten ohne Gegenstimme.

HAUSTECHNIK OESCHGER
SCHINZNACH-DORF

Die gute Wahl
056 443 18 22
EXPRESS Sanitär-Reparaturservice

Wasser ist nicht nur zum Waschen da

Die Rolle der IBB am Römertag in Brugg

Er steht vor der Tür, der 8. Römertag, der rund ums Vindonissa-Museum am Sonntag, den 3. Mai von 10 bis 17 Uhr über die Bühne gehen wird. Übers äusserst reichhaltige Programm hat Regional bereits berichtet. Und dabei auch erwähnt, dass die Industriellen Betriebe der Stadt Brugg mit ihrer IBB Wasser AG einen speziellen Auftritt haben.

Die IBB Wasser AG feiern 2009 125 Jahre Wasserversorgung Brugg (nebenbei erwähnt: Schinznach-Dorf feiert im selben Jahr 100 Jahre Wasserversorgung; 25 Jahre dauerte es, bis die «Komfortlösung Wasser» sich auch auf dem Land manifestierte!). Das Engagement der IBB für den Römertag besteht einerseits aus einem Engagement zum römischen Kultur-Erbe, die Bevölkerung mit einem ausgeklügelten Wasserversorgungssystem mit frischem, sauberem Trinkwasser zu

versorgen und andererseits der Kehrseite der Medaille, den Abwässern, ebenfalls die nötige Beachtung zu schenken.

Uni Graz mit Latrinen-Geschichten
Die IBB Wasser AG unterstützt deshalb das «Römertag-Projekt» der Universität Graz. «Unsere Toilette – ein Kulturerbe aus der Römerzeit» untersucht und erklärt, was die Römer taten, um sich sauber zu halten. Nicht die Badekulturen sind angesprochen, sondern die Latrinen-Anlagen. Diese bestanden aus längeren hölzernen und steinernen Bänken mit Schlitzen in mehr oder weniger abgeschlossenen oder verhängten Räumen. Das Stille Örtchen allerdings war kein solches, sondern oft ein luxuriöser Ort des Plauderns und Verhandeln. Bis zu 50 Leute setzten sich da nebeneinander. Unter den Schlitzen am Boden wurde Wasser durchgeleitet, das die Exkre-

mente abtransportierte. Über die Putzmethoden wird ebenfalls orientiert; ein an einem Steckchen montiertes Schwämmchen spielt da eine Rolle ...

Wasser ist Leben
Trinkwasser ist das unersetzliche Lebensmittel, welche heute wie schon zur Römerzeit täglich in genügenden Mengen und ausreichender Qualität vorhanden sein muss. Gutes Trinkwasser und eine funktionierende Abwassereinrichtung sind Bedingungen für die Existenz einer Siedlung, eines städtischen Gemeinwesens. Die IBB Wasser AG schreibt dazu: «Kaum ein Gebiet der Schweiz besitzt so interessante und vielfältige Wasserverhältnisse wie die Umgebung von Brugg. Im "Wasserschloss der Schweiz" vereinigen sich die grossen Mittelland-Flüsse Aare, Reuss und Limmat. Nicht nur die Oberflächengewässer zeigen die Vielfalt der Trinkwasserversorgung sondern auch die Grundwasserströme des Aaretals, im Villigerfeld, Riniken-Brugg, Habsburg-Hausen und die Quellwasservorkommen des Bruggerberges. Es ist die Aufgabe der IBB Wasser AG, die Nutzung dieses Wassers bezüglich Menge und Güte auch für die Zukunft sicher zu stellen».

Fortsetzung Seite 4



2000-jährige römische Wasserleitung; zu besichtigen im Keller des Windischer Altersheims. (Foto KA)



In Memoriam Schmetterlinge

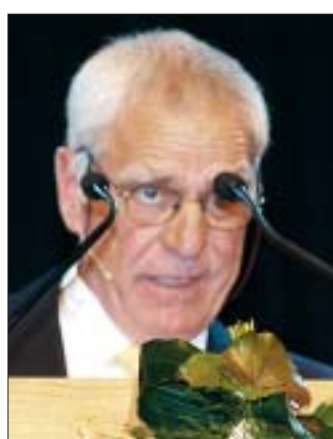
Am 1. Mai vor fünf Jahren – lange ist's her – wurde in Brugg die permanente Schmetterlingsausstellung eröffnet, die sich bis im Herbst 2004 hinzog. Brugg zeigte sich mit 69 Schmetterlingen in grosser Farbenpracht. Die Idee von Langmatt-Schulhausmeister Bruno Schuler war von einem rührigen Komitee und mit der Mithilfe der Stadt sowie den Schmetterlings-Besitzern und -Gestaltern umgesetzt worden. Die exklusive Form blieb bisher unerreicht.

Wer hat eine neue Idee?



Raiffeisen Wasserschloss: Brugg – wir kommen!

Eindrückliche Zahlen - grosser Aufmarsch - gelungene Überraschung



(rb) - Die Stadtmusik Brugg unter Ehrendirigent Peter Danzeisen eröffnete die Generalversammlung der Raiffeisenbank Wasserschloss in der Windischer Chapf-Mehrzweckhalle. Dies quasi als Erinnerung daran, dass am 23. Mai dieses Jahres im «Terminus» in Brugg die Bank eine Filiale eröffnen wird. Die hier bereits kommunizierte Erfolgswerte der Bank (bei Aktiven und Passiven von Fr. 358'840'191.- resultierte ein Betriebsertrag von Fr. 6'703'650.- und nach Abzug aller Aufwendungen und Abschreibungen ein

Jahresgewinn von Fr. 155'856.-) wurden denn auch mit Genugtuung zur Kenntnis genommen.

814 Raiffeisenmitglieder und Gäste besetzten die Halle bis auf den letzten Platz – wo soll die GV 2009 stattfinden, wenn wie erwartet neue Mitglieder von Brugg dazustossen? Nun, Verwaltungsratspräsident Heinrich Forster freute sich über die vielen neuen Mitglieder, die 2008 zu Raiffeisen Wasserschloss gestossen waren.

Fortsetzung Seite 2



Runde 2.6 Mio. Fr. für Raiffeisenbanksitz Brugg. Heinrich Forster und Heinz Jäggi haben Positives zu berichten. Unten: Francine Jordi bringt den BänklerInnen den Sirtaki bei. Die Stadtmusik Brugg in Form.

Urs Iten AG
Aermelgass 41
5242 Birr-Lupfig
Tel. 056 450 22 52
Fax 056 450 22 55
ursitenag@bluewin.ch

Mega Bau stark!

iten



Antikschreinerei Bözberg.
Reparaturen von Stühlen, Tischen, Schränken, Kommoden.
Alwin Pfister, Hutmattstrasse 391
Tel 056 441 11 16 • Fax 056 442 58 01
Natel 079 676 97 05

Bäume und Sträucher schneiden!
Allrounder erledigt alle anfallenden Arbeiten in Haus und Garten - speditiv, sauber und günstig. Z.B. Sträucher schneiden, Rasenmähen, Bepflanzungen, Reinigungen, Ferienablösung und vieles mehr.
Std. Fr. 40.-.Tel. 076 561 96 22

Für nur Fr. 25.-/Std. Computer-Einzelunterricht in Brugg oder zu Hause (Windows /Word/Excel/E-Mail/Internet) für Anfänger/Wiedereinsteiger/Senioren und -innen
www.pc-easy.ch oder Tel. 056 441 66 77 / 079 602 13 30

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausbarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Ihr Mann für Garten- und Hausarbeiten aller Art!
Gartenpflege usw – Zügelarbeiten usw. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig!
B. Büttler, Tel. 056 441 12 89

8. Regionale Spielwarenborse
am Samstag, 6. Juni, in der Turnhalle Au in Brugg-Lauffohr. Anmeldung an:
Bruno Schuler, 079 518 16 34

Sie haben Fragen/Probleme betr. Ihren Computer? compi-service.ch hilft Ihnen: PC-Reparaturen, Installationen, Homepages prompt, zuverlässig und günstig. Tel. 056 511 21 40 / 079 394 33 22

Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg
Sanitärservice
Boilerentkalkung
Tel. 056 441 82 00



Ein «Schmuckstück» aus der Zulauf'schen Sammlung: Militärschuh mit «Tricuni» von 1903! Rechts alle Autoren oder deren Vertreter, die an der Nachlese 2008 mitgeschrieben haben und die von Hansruedi Gysi (ganz rechts) ein persönliches Exemplar erhielten.



Dorf und Gemeinschaft im Rückspiegel

Gelungene Vernissage der Nachlese 2008 von Schinznach-Dorf

Trotz erschwelter Zugänglichkeit wegen Leitungs- und Brückenbauten fanden fast 100 Interessierte den Weg in die Aula Schinznach-Dorf. Dort wurde ihnen der Inhalt der Nachlese 2008 präsentiert.

Die im Heft ebenfalls beschriebenen, «bandXaargau» 2008-Preisträger «Dazzled Faces» sorgten für die musikalische Begleitung des Anlasses. Die sonst mit viel Verstärkerpower agierenden fünf Interpreten überzeugten mit leisem Spiel und Gesang auch die ältere Generation: Talent da, weiter machen!
Gemeindeschreiber und Redaktionsmitglied

Hansruedi Gysi (er hatte am traditionellen Dreikönigessen den Plastikkönig erwischt und somit die Verpflichtung gefasst, die Vernissage-Rede zu halten) schilderte die Fülle der Themen in der Nachlese 2008, die sich dem dörflichen Leben und Geschehen im Jahreslauf widmen. Von der Geschichte übers «Schuehhüli» von Hans Zulauf (er hatte eine Auswahl von Schuhen aus fünf Jahrzehnten ausgestellt) zur Schinznacherin im Ausland, vom Bericht über die Generalrevision der Orgel bis zu Rezepten aus dem Schenkenbergertal lässt sich ebenso berichten wie über JubilantInnen, HochzeiterInnen und Verstorbene. Die Vielfalt des Angebots

zwingt zur Beschränkung an dieser Stelle. Aber auch zur Aufforderung, die 17. Nachlese für immer noch nur 17 Franken zu erwerben – das entweder im Volg, in der Papieterie Lerchmüller, bei der Post, bei der Raiffeisenbank oder auf der Gemeindekanzlei. Auf einzelne Themen, beispielsweise die neuen Luftaufnahmen der Gemeinde, die den Hausberg «Grund» aus spezieller Perspektive zeigen, wird zurückzukommen sein.

Brugg: Die drei Türme

Sprungturnfest und Schülerschwimmen

Am Samstag, 16. Mai wird mit einem kleinen Fest die Fertigstellung der neuen Sprungtürme in der Brugger Badi gefeiert.

Bruggs Grafiker Sepp Marti hat dazu ein hübsches Signet kreiert (unten ins Bild der neuen Springtürme montiert) und diverse Sprungvorführungen sind geplant. Das Regionalkader der SpringerInnen wird am Morgen trainieren und ab 13.30 Uhr eine Springschau abziehen. Zur offiziellen Einweihung spricht Stadtrat Christoph Brun. Im Verlaufe des Nachmittags (ab 14.30 Uhr) findet im Hallenbad das Brugger Schülerschwimmen statt, das unter dem Patronat der AKB Brugg und mit der Unterstützung zahlreicher Sponsoren in fünf Kategorien über die Bühne geht. Teilnahmeberechtigt sind alle schwimmbegeisterten Schülerinnen und Schüler; das Rangverlesen ist auf 16 Uhr festgelegt. Über das weitere Festgeschehen wird Regional noch informieren.



Stellen-Inserate?
Regional!
056 442 23 20
info@regional-brugg.ch

Werbung:
Profi-Grafiker realisiert Ihre Werbung. Konzept, Grafik, Foto, Text, Web-Design. WIR bis 80%
Telefon 076 572 55 71

Verein BruggAttrAktiv aufgelöst

Marke wird von Stadt Brugg übernommen

Paul Stalder begrüßte 23 Mitglieder zur zweiten und letzten GV des Vereins BruggAttrAktiv. Der Vorstand hatte die Auflösung des Vereins beantragt. Diese wurde einstimmig beschlossen. Ein Grund dafür sind Doppelspurigkeiten zu den Aktivitäten des Regionalplanungsverbands Brugg Regio. Das regionale Standortmarketing soll nun wieder im Regionalplanungsverband konzentriert werden.

Paul Stalder: «Wir haben wichtige Ziele erreicht und positive Reaktionen aus der Bevölkerung und von den KMUs erhalten. Viele Mitwirkende sind enttäuscht, da man glaubte, nun mit der Umsetzung beginnen zu können. BruggAttrAktiv hat aber erreicht, dass die Gemeinden in Zukunft bereit sind, die Region mit zu vermarkten». Die Idee von BruggAttrAktiv lebt weiter.

Die Marke wird von der Stadt Brugg übernommen. Rolf Alder: «Die Arbeitsgruppe BruggAttrAktiv-Stadt besteht aus zwölf Personen. Anfang Juni treffen wir uns zur nächsten Sitzung». In diesem Jahr stehen neben dem Anlass «Römertag», »Schnellste Brugger», Einweihung des Sprungturms in der Badi, «Singen und musizieren im Advent» und weiteren, als Höhepunkt, der Live-Fernsehbeitrags «SF DRS bi de Lüt» (19. Juli) auf dem Programm. Rolf Alder: «Da gibt es noch einiges zu tun. Und es wird nicht nur in Brugg, sondern in der ganzen Region gedreht».

Alles unter einem Dach
Unter Brugg Regio werden künftig alle Aktivitäten im Bereich Standortmarketing zusammengefasst. Die Firma evoq erhielt den Auftrag für die Entwicklung des Markenauftritts, die Konzeption einer Image-

broschüre (Dokumentenmappe mit Vorstellung aller Gemeinden auf einer Ansichtskarte) sowie die Gestaltung einer neuen Website für Brugg Regio. Martin Jakob stellte die neue übersichtliche Homepage vor. Paul Stalder: «Die Dokumentenmappe mit den Gemeindefotografien wurde in einer Auflage von 2'500 Stück gedruckt und wird in den nächsten Wochen an die Gemeinden und weitere wichtige Adressen versandt». Hanspeter Scheiwiler, Präsident Brugg Regio: «Wir danken BruggAttraktiv für die wertvolle Marketing-Arbeit, insbesondere für die Website und die Broschüren. Das Marketing geht weiter. Es liegen noch einige schwergewichtige Aufgaben vor uns. Unser Endziel ist die Absegnung des neuen Organigramms und der geplanten Projekte durch die Abgeordneten Versammlung im November».

Raiffeisen Wasserschloss: Brugg – wir kommen!

Fortsetzung von Seite 1:

442 waren es, so dass am 31. 12. 08 insgesamt 5'357 Mitglieder gezählt wurden. Heinz Jäggi als Bankleitungsvorsitzender ging auf das Geschäftsjahr 2008 ein (wurde im Regional bereits ausführlich dargelegt) und wusste in humoriger Weise darauf hinzuweisen, dass die Bank den Steuerknüppel, den zum Steuern der Bankgeschicke, gut im Griff habe, aber auch insgesamt Fr. 438'000.– an Steuern dem Bund, dem Kanton und den drei

Gemeinden Turgi, Gebenstorf und Windisch überweise. Er betonte auch die Bedeutung der neuen Bank in Brugg, wo man im «Terminus» vor dem Bahnhofplatz ab 23. Mai präsent sein wird. Vier Vollzeitstellen sind geschaffen worden; Chef wird Andreas Minikus« doch darüber mehr vor und nach der Einweihung!

Nachhaltige Dienstleister
Die Generalversammlung, gerade mit

so vielen Mitgliedern, bietet den Raiffeisen-Verantwortlichen auch immer wieder Gelegenheit, ihr Credo zu verkünden. Sie sind der Nachhaltigkeit verpflichtet und haben als Dienstleister den Kunden in den Mittelpunkt zu stellen. Die über ein Jahrhundert alte Genossenschaftsidee hat sich gerade auch in den heutigen schweren Zeiten bewährt, was die ausserordentlichen Mittelzuflüsse beweisen. «1003 neue Konten konnten wir 2008 eröffnen», bemerkte Heinz Jäggi zum Wachstum und hielt weiter fest, man habe sowohl das Kinderspital Brugg als auch den Verein «Mitenand Läbe» in Gebenstorf mit je Fr. 2'500.– unterstützt. Nachdem Präsident Heinrich Forster selber den Revisorenbericht verlesen hatte und auch über die Decharge der Verantwortlichen abstimmen liess – Einstimmigkeit ward ihm zuteil – war es Zeit für den Unterhaltungsteil

Show der Extraklasse

Die Damen der Gebenstorfer und Windischer Turnriegen brachten es fertig, in kürzester Zeit die weit über 800 Gäste mit Hausens Metzger Lüthi's Aargauerbraten samt Rotem und Weissem zu versorgen. Und dann, vor dem Dessert, war es Zeit für die angekündigte Überraschung. Nun, schlimmste Befürchtungen wurden nicht wahr, hinter vorgehaltener Hand verbreitete Gerüchte bestätigten sich nicht. Statt – kam nämlich Francine Jordi, die sympathische Schlagensängerin, die eine absolut professionelle Show abzog und das Publikum regelrecht mitriss. Sie bewies, dass sie nicht auf den Mund gefallen ist, brachte in ihrem gemächlichen Berndeutsch einige saftige Bank-Sprüche unter die Leute und sang zudem eine Auswahl ihrer Lieder. Die Raiffeisen-Mitglieder freuten sich, schunkelten mit und liessen sie und ihre Bank hochleben. Ein guter Ausklang eines mit viel Arbeit und Einsatz verbundenen Bankjahres. A la prochaine.

Ihr Flohmarkt-Inserat

Setzen Sie in jedes Häuschen des Textfeldes einen Buchstaben oder ein Satzzeichen, Zwischenräume leer lassen.
Inseratenschluss: Montag, 08.00 Uhr
Es werden nur Inserate mit eindeutig privatem Charakter aufgenommen.

6 Zeilen Fr. 10.–

Bargeld zusammen mit Inseratentext an:
REGIONAL, Triceps AG, Stapferstrasse 31, Postfach 745, 5200 Brugg

Sudoku -Zahlenrätsel										Wo 18-09
	5			2				6		
9	4							1	8	
		8				4				
				3		1				
5										7
				8		6				
			2					6		
7	8								9	2
	1			4					8	
PC-Unterricht für Einsteiger: 056 441 66 77 / 079 602 13 30										

Warum haben eigentlich gestern die Schauspieler die ganze Zeit telefoniert?

Die Souffleuse war krank und arbeitete von zu Hause aus!



PUTZFRAUEN NEWS

WG WEINBAUGENOSSENSCHAFT SCHINZNACH

Kellerverkauf

Freitag, 1. Mai bis Samstag, 2. Mai 2009
Fr. 11.00-22.00 Uhr, Sa. 11.00-19.00 Uhr

- Degustation der neuen Jahrgangsweine 2008
- Herrliche Treberwürste aus dem Brennhafen
- Alain und Dyane mit ihren Oliven-Spezialitäten
- Salami Köstlichkeiten der Marken Melino + Rondino
- 10% Einkaufsrabatt

1. Mai Tag der offenen Kellertür
11.00 - 18.00
www.weinbaugenossenschaft.ch

Geschäftsübergabe

Hans Rudolf und Mira Knecht
 freuen sich, bekanntgeben zu dürfen,
 dass sie ihr seit bald 37 Jahren von ihnen geführtes Geschäft

Knecht

Chem. Reinigung • Wäscherei • Vorhang- und Teppichpflege
 an der Habsburgerstrasse 36 in Brugg

auf dem 1. Mai 2009

übergeben an
Rosa Freitas, Riniken

«Wir bitten unsere werte Kundschaft, Ihre Treue zu uns auf die neue Besitzerin zu übertragen.
 Besten Dank für Ihre langjährige Kundentreue!»
 Mira und Hans Rudolf Knecht

Jahreskonzert

Samstag, 2. Mai 09

Mehrzweckhalle
 Hausen



Tombola
 Wirtschaft
 Kaffeestube

18.30 Uhr Apéro
 19.00 Uhr Nachtessen
 20.15 Uhr Konzert Leitung: Cécilia Hohler

Reservationen: Karin Ammann / 076 337 03 57
 oder per Mail: reservationen@mg-hausen.ch

Springkonkurrenz Brugg

• gedecktes Festzelt • Ponyreiten



9. / 10. Mai 2009
im Brugger Schachen

Samstag, 9. Mai: Prüfungen ab 07 Uhr
Sonntag, 10. Mai: Prüfungen ab 08.30 Uhr

Specials am Sonntag
 Ponyreiten (12 - 16 Uhr)
 «Amerikanische Miniaturpferde» (12.30 Uhr)

Kavallerie-Reitverein Brugg und Umgebung

Zimmer streichen

ab Fr. 250.-
 20 Jahre
MALER EXPRESS
 056 241 16 16
 Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

«Vision MZB» Realität geworden

Fortsetzung von Seite 1:»



Auf zum 102. Habsburgschiessen

Kommenden Sonntag, 3. Mai wird auf dem Feldstand «Boll» in Habsburg scharf geschossen und von Hand gezeigt. Dieses Jahr ist es die Schützengesellschaft der Stadt Baden, die den seit 102 Jahren bestehenden Traditionsanlass durchführt. Zahlreiche Prominenz aus Politik, Militär und Schiesswesen wird sich auf dem Platz und am 13.30 zur Ansprache des Landammanns Roland Brogli auf Schloss Habsburg einfinden. Hunderte Schützen werden sich auf dem 300m-Stand auf den Boden werfen und die Scheiben ins Visier nehmen. Die Pistolenschützen sind ebenfalls gefragt.

FDP-Bezirkspartei auf der Habsburg

Zur Generalversammlung treffen sich die Mitglieder der FDP-Bezirkspartei am Mittwoch, 6. Mai, 20 Uhr im Rittersaal auf Schloss Habsburg. Nach der Abwicklung der statuarischen Geschäfte wird Niklaus Zepf von der Axpo über «Wie füllen wir die Stromlücke? – Möglichkeiten? Machbarkeit? Verträglichkeit?» sprechen.

P.S. Corporation Allstars im Salzhaus

«Jazz im Salzhaus» lädt ein auf Freitag, den 8. Mai, 20 Uhr ins Brugger Konzertlokal zu einem Konzert der P.S. Corporation Allstars. Diese 1971 von Alex Felix und Peter Schmidli (t) gegründete Jazzband gehört nach wie vor zu den erfolgreichsten Schweizer Bands. Mit neuen Musikern aufgefrischt, den Allstars eben, begeistert die P.S. Corporation nach wie vor mit ihrem Jazz-Entertainment. Es groovt und swingt, wenn der Mainstream abgeht! In der Band spielen Alex Felix tp; Jürg Morgenthaler cl; Hans Meier tb; Roberto Bossard g; Roman Dylag b; Alessandro d'Episcopo p; Elmar Frey dr. Tickets im Vorverkauf am NAB-Hauptsitz in Brugg; Abendkasse ab 19.30 Uhr; Fr. 30.-, Legi 5.-.

Links ehrt Otto H. Suhner den Chirurgen Dr. Hanspeter Meier, Monika Utz (Op-Abt.) und Rita Walther (OP-Abt.) für langjährige Treue. Rechts Fachfrauen im Gespräch: Nationalrätin Ruth Hummel und MZB-Geschäftsleiterin Susanna Mattenberger.

Über Daten und Fakten wurde bereits im Regional vom 2. April 2009 berichtet. Fakt ist, dass 2008 der betriebliche Ertrag Fr. 6'266'08.- betrug, der Aufwand 6'057'101.- (inkl. Rückstellungen von Fr. 350'000.-). So blieb ein Unternehmenserfolg von Fr. 243'965.-. Von diesem werden Fr. 220'131.- zur Abdeckung des noch vorhandenen Verlustvortrags verwendet, Fr. 10'000.- wandern in die gesetzlichen Reserven und Fr. 12'834.- werden auf neue Rechnung vorgetragen. «Damit kann der auf drei Jahre ausgelegte Business-Plan 2005 ad acta gelegt werden», freute sich Otto H. Suhner, der doch erwähnte, das der Raumaufwand rund doppelt so hoch liege wie ursprünglich angenommen und auch der medizinische Aufwand gestiegen sei. Erfreuliches aus dem 1. Quartal 2009: Der Cashflow betrug + Fr. 33'000.-, allerdings habe er sich unterproportional entwickelt, was auf ausbleibende Finanzerträge, mehr Raummiete und EDV-Anpassungskosten zurückzuführen sei. Item: Das Aktionariat bewilligte in der Folge alle Anträge des MZB-Verwaltungsrats und erteilte selbigem auch Decharge.

Schicksalsgemeinschaft

Es gebe in der Region nicht nur die Vision Mitte, sondern auch die Vision MZB. Als eine Art Schicksalsgemeinschaft hätten rund 750 AktionärInnen vor vier Jahren diese Vision MZB mitgründen und

mittragen geholfen. Heute sei die Vision zur Realität MZB in der Mitte des Kantons entwickelt worden, auch dank der ausgezeichneten MitarbeiterInnen, denen ein grosser Applaus zuteil wurde. Aus medizinischer Sicht wusste der medizinische Leiter des MZB, Dr. med. Andreas Meyenberg über drei neue Belegärzte zu berichten, die wichtige Bereiche (allg. Chirurgie, Augen- und plastische Chirurgie) verstärken und neu abdecken. Der wiedererstandene Blutspendedienst fand ebenso Erwähnung wie die Tatsache, dass kleinere gynäkologische Eingriffe im MZB möglich sind. Susanna Mattenberger ihrerseits bezeichnete das MZB als kleinen, aber nicht unbedeutenden Player, der sich im Gesundheitsmarkt Aargau etabliert habe. Sie freute sich besonders über verschiedene Weiterbildungserfolge und Azubis. Die Aktionärsversammlung wurde musikalisch begleitet durch die «Keep Smiling Jazzband» mit bekannten Gesichtern aus der Umgebung (Gregor Bruhin, tp; Martin Nüesch, cl/sx; Bruno Zambelli, P; Christoph Ramstein, bj; Bob Gelzer, b; Andres Schifferle, washboard). Und beim anschliessenden feinen Apéro gab es Gelegenheit, sich auszutauschen, Ärzten ein Loch in den Bauch zu fragen, Bekannte zu treffen, Schwestern und BetreuerInnen zu danken und über die Zukunft des MZB zu sinnieren. Das nächste Mal am 22. April 2010!

GREVINK GARTEN SCHINZNACH

gartenänderung gartenanlagen gartenbäche gartenbau gartenchemie gartendeck gartenfeuerstell gartenidee gartenkunst gartenmauern gartenneuanlagen gartenpergola gartenplanzen gartenpflege gartenplanung gartenplattung artenräume gartenteiche gartenraum gartenrepp gartenunterhalt gartenbewässerung gartenlicht gartenfest gartenfreude gartenbeet garten

telefon 056 443 28 73
 e-mail grevink@pop.agri.ch

Sibold Haustechnik AG

Wildschachen 5200 Brugg

Planen, installieren reparieren. Sanitär und Heizung

Tel. 056 441 82 00

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

Ford
www.baechli-auto.ch
 5301 Siggental-Station 056 297 10 20

Lupfig Tel. 056/450 01 81

SANIBURKI
 SANITÄR BERATUNG HEIZUNG

Sachbeschädigungen am Skilift Rotberg

Roger Meier teilt mit: «Am 20. April hat das Rotberg-Team den Skilift für die Sommerpause demontiert. Leider mussten wir dabei feststellen, dass sich eine unbekannte Täterschaft an unserem Eigentum vergriffen hat.

1. Die Haltegurten des Zeltens waren angeschnitten. Ohne diese Gurte kann das Zelt bei starkem Wind auf die nahe Kantonsstrasse geschleudert werden. Die möglichen Folgen kann sich jeder selbst ausmalen.
 2. Das Trageseil des Skilifts wurde angesägt. Da dieses Seil mit mehreren Tonnen vorgespannt ist, wäre es bei Inbetriebnahme gerissen. Dies hätte unweigerlich zu Verletzungen der Benutzer geführt. Das bei der Demontage des Liftes nichts passiert ist, ist nur der Aufmerksamkeit des Teams zu verdanken.
 Wir hatten es leider schon in der Vergangenheit mit Vandalen auf dem Rotberg zu tun. Bis jetzt blieb es bei Sachschäden, die unser Team aus der eigenen Tasche bezahlte. Da die jüngsten Übergriffe aber gefährliche Ausmasse angenommen haben, wurde bereits eine Strafanzeige eingereicht.
 Wir fordern hiermit alle Freunde des Skilifts auf, die Augen und Ohren offen zu halten. Wer etwas weiss oder vermutet, melde dies bitte an Roger Meier (079/418 12 41, meicross@bluewin.ch) oder René Loop (079/622 84 84, info@renewloop.ch). Hinweise werden vertraulich behandelt».

Palais Odeon welcomes Comart

Tournee 2009 mit Don Giovanni / Meeting Point / Stage free
 Ein Theaterabend mit 3 Kurzproduktionen. Spielfreude und ein hohes Mass an Professionalität kennzeichnen die jungen SchauspielerInnen von Theaterschule Bewegungsschauspiel comart, Zürich. Das Palais Odeon-Team freut sich, diese am Freitag, 1. Mai, 20.15 Uhr wieder in Brugg begrüssen zu dürfen.



Auf ihrer Tournee 2009 präsentiert uns die Diplomklasse (unser Bild links) drei Kurzproduktionen zum Entspannen, Schmunzeln und Geniessen. Freuen Sie sich mit uns an Don Giovanni in 35 Minuten. Eine witzige, schräge und urkomische Musikdarstellung. Regie: Bettina Dieterle.
 Seien Sie gespannt auf einen Meeting Point der besonderen Art. Leicht verrückte, seitlich umgekippte, aber nicht geknickte Figuren rund um ein Baugerüst zeigen artistische Bewegungsfreude mit skurrilem Humor. Regie: Simon Gisler. Und staunen Sie über die Improvisationsgabe der jungen Protagonisten in Stage free. Tanzimprovisation mit vom Publikum gewählter Musik. Frech – lustvoll – sinnlich – athletisch. Idee und Realisation: Albi Brunner und Denise Lampart.
 Palais Odeon, Freitag, 1. Mai, 20.15 Uhr. Eintritt: 15.-/10.-.

Etwas Krawall-Deutsch zum 1. Mai

Wortakrobat Simon Chen im Dampfschiff – Andreas Gross als SP-Gast

Am 1. Mai hält nach Pedro Lenz im November die Slam-Poetry zum 2. Mal Einzug im Dampfschiff. Mit Simon Chen kommt ein weiterer Slam-Poetrist der Extraklasse für eine wortgewandte Fahrt auf Brugger See im Dampfschiff an Bord. Und zudem bietet der 1. Mai der SP Bezirk Brugg Gelegenheit, ins Dampfschiff erst zum Apéro um 17.30, dann zur Ansprache mit SP-Nationalrat Andreas Gross und anschliessend zu Paelia und Slam Poetry einzuladen.

Die flammenden Reden des Sprachvirtuosen Simon Chen sind längst weit über Zürich hinaus bekannt. Als Slamer und Schauspieler versteht Simon Chen sich seiner Umgebung anzupassen. Poetry Slam ist für Chen eine Plattform, um immer wieder neue Texte und Textformen auszuprobieren. Für den 1. Mai braut er speziell fürs Dampfschiff einen ganz besonderen Wortmix zusammen, der das Publikum mit Sicherheit auf eine wortgewandte Fahrt mitnehmen wird. Da das Dampfschiff am 1. Mai schon bald

traditionsgemäss zum SP-Festort mutierte, darf erwartet werden, dass Simon Chen ein bisschen Arbeiterklasse-Jargon und Krawall-Deutsch einfließen lässt. Ob der Zürcher SP-Nationalrat Andreas Gross um 18 Uhr im Vorfeld da mithält?

Motorfahrzeug-Inserate im Regional:
 056 442 23 20 Fax 056/442 18 73
info@regional-brugg.ch

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birm, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Elffingen, Gallenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözen, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umiken, Unterbözen, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windsch)
 sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 20'000 Exemplare
 Redaktionsschluss: Freitag Vorwoche, 12 Uhr
 Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr (Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)
 Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratannahme:
 Andres Rothenbach (A. R.)
 Ernst Rothenbach (rb)
 c/o Zeitung «Regional» GmbH
 Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
 Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Inseratentarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75
 Titelseite Fr. 1.50
 Druckerei: A. Bürl AG, 5312 Döttingen
 Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.
 Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.

Wasser ist nicht nur zum Waschen da

Fortsetzung von Seite 1:

Blick in die Geschichte

Bereits das mittelalterliche Brugg scheute keine Anstrengungen, die Wasserversorgung zu sichern und im Laufe der Jahrhunderte zu verbessern und auszubauen. Die ersten nutzbar gemachten Quellen lagen am Bruggerberg. Die Zuleitung erfolgte zunächst in Leitungen aus Holz, danach mittels Tonröhren und Steinrinnen. Immer wieder wurden neue Quellen angeschnitten und neue Brunnen angeschlossen. Über die Vielzahl der Brugger Brunnen – den Anfängen der Wasserversorgung – wird im IBB-Jubiläumjahr «125 Jahre Wasserversorgung Brugg» ein «Brunnenbuch» erscheinen.

1883 beschloss die Gemeinde Brugg die Erstellung einer Hochdruck-Wasserversorgung oder «Hydrantenanlage», wie man damals sagte, mit einem Reservoir beim Bruderhaus und einem Verteilnetz aus Gussleitungen mit 20 Hydranten. Bereits am 26. Juni 1884 – dem Bezugsjahr zu 125 Jahre Wasserversorgung – fand die Abnahme statt.



Grundwasserpumpwerk Vorhard auf dem Villigerfeld. (Foto ibb)

drei Quellen und drei grossen Reservoirs. Woher das Brugger Wasser kommt, soll am Römertag gezeigt werden. Mit dem Besuch eines Grundwasserpumpwerks und eines Reservoirs haben die Besucher dazu Gelegenheit. Im Stunden-Takt fahren Busse vom Eisi die Stationen an.

Erstes Pumpwerk brachte Wachstum

1896 bot sich die Gelegenheit, das Brunnenmühlegut zu erwerben. Da die Quellen sehr tief lagen, musste das erste Pumpwerk erstellt werden. 1900 wurde der Bau von 2 Reservoirs an der Mühlehalde beschlossen. Da nun Wasser in ausreichender Menge vorhanden war, wurde das Netz in den kommenden Jahrzehnten laufend erweitert. Mit der Erschliessung und Überbauung weiterer Gebiete und dem Anschluss zusätzlicher Gemeinden an das Wassernetz, wurde auch das Leitungsnetz immer weiter ausgebaut. Später kam das Grundwasserpumpwerk «Vorhard» dazu, wobei die Gemeinden Rüfenach, Remigen, Villigen und Untersiggenthal mit eingebunden sind.

Heute betreibt die IBB Wasser AG ein Versorgungsnetz von rund 90 km Länge mit 2'200 Hausanschlüssen und 400 Hydranten, gespeisen aus 3 Grundwasser- und einem Quellwasserpumpwerk,

Gewässerschutz aktuelles Thema

Die Abwässer waren seit dem Altertum für die Menschen dort ein Problem, wo Städte errichtet wurden, denn es entstand die Notwendigkeit, diese Abwässer aus der Siedlung wegzuleiten. Römische Siedlungen und Legionslager sind meist mit Kanalisationsleitungen ausgerüstet worden. Grabungen der Gesellschaft Pro Vindonissa und der Kantonsarchäologie Aargau haben ergeben, dass das Legionslager auf der Windischer Breite ein systematisches Netz von kleinen und grossen Kanälen hatte, die das Abwasser aus dem Lager ableiteten.

Vorreiterrolle Bruggs

Früher war es üblich, die Fäkalien via Ehgraben – schmale, nicht bebaute Streifen zwischen den Häusern – zu beseitigen. In Brugg war das jedoch schon im 19. Jahrhundert verboten. Der Inhalt der Abtrittgruben wurde mit einem Jauchefass, welches von Haustür zu Haustür gekarrt wurde, abtransportiert. Im Jahre 1892 begann Brugg mit dem Bau eines Kanalisationsnetzes. Dadurch flossen nun alle Abwässer in unterirdischen Kanälen der Aare zu. Dies war auch der Beginn des Spülklosetts und der Errichtung von Waschküchen und Badezimmer in den Häusern. Brugg war mit dem Bau der Kanalisation allen aargauischen Städten vorausgegangen.

125 Jahre Wasserversorgung Brugg
Eines unserer wertvollsten Güter
Wasser – vielseitig, gesund, sauber

IBB
 Der Anschluss ans Leben.

Gaswerkstrasse 5 5201 Brugg
Telefon 056 460 28-00 www.ibbrugg.ch

8. RÖMERTAG

SONNTAG
 3. MAI 09
 VINDONISSA-MUSEUM
 BRUGG AG

Bereits 1948 wurde ein Projektkredit für eine gemeinsame Kläranlage der Gemeinden Brugg und Windisch sowie der Klinik Königsfelden bewilligt. Ab Mitte der fünfziger Jahre entstand zum Betrieb einer gemeinsamen Abwasserreinigungsanlage die Realisierung eines Abwasserverbands, welchem heute zehn Gemeinden angeschlossen sind. Die Kläranlage Brugg-Birrfeld erfüllt heute die Abwasserreinigung von rund 30 Tausend Einwohnern und grossen Industrie- und Gewerbebetrieben.

Wie geht es nach 125 Jahren weiter

Die Versorgungssicherheit (Beschaffung, Qualitätssicherung, Verteilung und Entsorgung) der IBB-Gemeinden – so setzt IBB Wasser AG den «Anschluss ans Leben» sicher. Neue Konzepte für die Wasserbeschaffung und Versorgungssicherheit wurde ausgearbeitet. In Zukunft sollen zu den Quellen am Bruggerberg das Grundwasserpumpwerk Vorhard und das neu zu erstellende Grundwasserpumpwerk Badschachen die Wasserbeschaffung sicherstellen. Als zusätzliche Massnahme für eine optimale Versorgungssicherheit sind weitere Verbindungen mit benachbarten Gemeinden für einen gegenseitigen Wasseraustausch in Planung. Langfristige und nachhaltige Versorgungssicherheit mit Trinkwasser von ausgezeichneter Qualität sind die Aufgaben der IBB Wasser AG. Jetzt – und in Zukunft».



Vindonissa-Wy wird «getauft»

Der Verein Vindonissa-Winzer hat ein erstes Ziel erreicht: Die erste Ausgabe des «Vindonissa-Wy» ist abgefüllt. Die Weinbaugenossenschaft Schinznachdorf, Peter Zimmermann, Oberflachs, Schebi Baumann, Villigen, und Bruno Hartmann, Remigen, haben mit Rebsorten aus den vier Gemeinden eine vielversprechende Assemblage kreiert, einen Rot- und einen Weisswein des Jahrganges 2008. Dieser mit einer wunderschönen Amphitheater-Etikette versehene Vindonissa-Wy (Bilder vom «Ruber» und «Albus») wird im Rahmen des Römertages am Sonntag, 3. Mai, 10 Uhr, auf der Bühne beim Eisiplatz «getauft», wozu die Bevölkerung von den Winzern herzlich eingeladen wird. Der Zutritt ist gratis. Die zehnmünütige Weintaufe wird keine trockene Zeremonie sein, wird sie doch vom Cabaretisten Edgar Zimmermann vollzogen. Ab 11 Uhr kann der neue Wein im Zelt neben dem Roten Haus kostenlos degustiert werden (auch ein Kauf zum Sonderpreis ist möglich); zudem werden Thomas Schäublin und seine Crew vom Sternen Oberbözberg ebenfalls kostenlos Häpchen römischer Spezialitäten offerieren.



Eine von zahlreichen weiteren Attraktionen am Römertag vom Sonntag, 3. Mai ist das Schreiben auf Tontafelchen und das Meisseln von Inschriften in Marmor oder in andere Steine. Für Kinder spannend und lehrreich!

Mit Ayurveda entspannen

Neu: «Gesundheit & Wellness» in Remigen

(rb) - Seit letzter Woche hat Indien auch in Remigen Einzug gehalten. Annamarie Lehner eröffnete näm-

lich ihr «Gesundheits- und Wellness»-Studio an der Rinikerstrasse

15, gleich gegenüber dem Weinbaubetrieb von Bruno Hartmann...



Annamarie Lehner neben ihrem Ayurveda-Massageblock und rechts beim Einfüllen feinsten Öle.

«Ich habe erst im Verkauf gelernt, dann in der Pflege im Kantospital Aarau gewirkt und mich vor drei Jahren umorientiert. Nach einem Indienaufenthalt in Kerala, dem Zentrum von Ayurveda, absolvierte ich diverse Kurse und sah in Remigen dieses Lokal. Das schlug mich in seinen Bann – ich wusste, da will ich mein Studio einrichten». Das sagte Annamarie Lehner, 46, Mutter zweier Söhne, wohnhaft in Unterkulm, anlässlich der Eröffnung zu Regional. Das Lokal ist hübsch und zweckmässig eingerichtet. Ohne Chi-Chi, dafür mit einer Original-Ayurveda-Massagebank, einer Warteecke, Dusche, Toilette und allem nötigen. Und dann sind da natürlich die vielen Töpfchen und Flaschen mit den feinen Essenzen, die Annamarie Lehner zum Massieren braucht. Original Ayurveda-Marma-Massagen mit Sesamol beispielsweise wirken krampflösend, entspannend, tun wohl. Es werden Gesichts-, Kopf-, Ganzkörper und vitalisierende Fussmassagen angeboten; des weiteren auch die Breuss-Wirbeltherapie und Cellulite-Massagen. Am Wettbewerb anlässlich der Eröffnungstage nahmen zahlreiche Besucherinnen teil. Den 1. Preis, eine Marma-Massage im Wert von Fr. 100.- gewann Christa Pfister aus Remigen. Der 2. Preis (Ganzkörpermassage im Wert von Fr. 75.-) ging an Loti Hug aus Brugg und den 3. Preis (Teilkörpermassage, Wert Fr. 40.-) holte sich Thérèse Baudin, Erlinsbach. Anmeldungen nimmt Annamarie Lehner («Mein Beruf ist auch mein Hobby») gerne entgegen unter 079 832 17 75. Öffnungszeiten: Mo - Fr 13-20 Uhr, jeden 2. Sa 9-14 Uhr. Mehr auch unter www. Annamarie-Lehner.ch

Keller(verk) auf! in Schinznach-Dorf

Weinbaugenossenschaft präsentiert den neuen Jahrgang

(rb) - Nachdem der 1. Mai auf einen Freitag fällt und die Weinbaugenossenschaft Schinznach-Dorf traditionell am ersten Mai-Weekende ihren Kellerverkauf durchführt, kommt es zur «Kollision» mit dem deutschschweizer Tag der offenen Kellertüren am 1. Mai. Nicht schlimm, meint Kellermeister Heinz Simmen: «Wir machen am Freitag einfach früher auf. Keller auf - Kellerverkauf, das geht gut zusammen».

Blauburgunder, sind bereits abgefüllt. Für rote Spezialitäten muss man sich noch gedulden. Der Oberflacher Barrique 2006 allerdings ist abgefüllt! Mit leuchtendem Rot zeigt sich der vielschichtige, nach geröstetem Holz, rauchig-speckig, auch würzig, mit grosser Gaumenfülle von seiner besten Seite (Originalton Heinz Simmen). Weiter wurden mit seinen sehr analytischen, nie die Realität verlassenden Kommentaren der Schinznach Riesling x Sylvaner 2008 (junge, frische Blume, feine Primäraromen, im Trunk mit feinem Korn auf der Zunge), der Kerner 08 (expressiv in der Nase, Pfirsich, wuchtig, ein Schmeichler und die Freude des Kellermeisters) und weitere «Neuerscheinungen» die am Kellerverkauf (auch die Oliven- und Salamilibhaber sowie die Treberwurst-Fans kommen nicht zu kurz!) degustiert und gekauft werden können. Weiter erfuh man an der Präsentation Neues über den Vindonissa-Wy (siehe separate Meldung), aber auch vieles Interessante im Rückblick auf ein gutes Weinjahr 2008, das Winzer wie Kellermeister forderte, aber schöne Resultate brachte. Nochmals erinnert wurde auch an den kurz vorher überraschend verstorbenen Walter Deppeler, dessen Forderung nach bester Qualität auch Heinz Simmen nachlebt. Kellerverkauf 2009: Freitag, 1. Mai 11-22 Uhr (Freitagabendmittag Tag der offenen Kellertür «von Tradition beflügelt»), Samstag, 2. Mai 11-19 Uhr.

Die neuen Jahrgangweine, hauptsächlich die weissen und



Hans-Peter Kuhn und Heinz Simmen von der WGS heissen ihre Gäste im Barrique-Keller willkommen.

Technik entdecken, erleben – und verstehen!

Internet, Handy oder MP3-Player: Schon früh sind viele Kinder sehr gewieft im Umgang mit modernen Kommunikationsmitteln. Doch zwei Mädchen und 14 Knaben der 5. - 9. Klasse aus der Region Brugg wollten mehr wissen und auch selber experimentieren.

Im Rahmen der diesjährigen Ferienpass-Veranstaltung an der Hochschule für Technik in Windisch befassten sie sich spielerisch und doch sehr konzentriert mit Fragen rund um Elektrizität, CAD oder Roboter (unser Bild rechts). Die drei Stunden waren zu kurz, um alle Fragen der jungen Technik-Freaks zu beantworten. Doch für ihre Betreuer der FHNW war damit ein wichtiges Ziel erreicht, will man doch mit diesem Angebot bei Mädchen und Knaben ein vertieftes Interesse und Verständnis für die Technik und für technologische Entwicklungen wecken und unterstützen - wer weiss, vielleicht ist ja unter den Kursteilnehmern eine zukünftige Ingenieurin oder ein zukünftiger Ingenieur!





Der neue Spielplatz, Vizeamann Felix Kaufmann mit den Sponsoren Rolf Zuberbühler und Thomas Bläuer. Unten links «norisk-nofun»-Chef Urs Aschmann und daneben Gemeinderat Daniel Huber.

Gemeinschaftswerk der Spitzenklasse

Mülliger Spiel- und Begegnungsplatz eingeweiht

(rb) - «Norisk-nofun» - so heisst die Firma von Urs Aschmann, der für die Gestaltung des Spielplatzes in Mülligen verantwortlich zeichnete. Und das ist auch die Philosophie: Kinder wollen spielen, Risiken eingehen und abschätzen lernen. In geometrisch geordneten, «angeordneten» Spielplätzen geht das nicht. Die Gemeinde Mülligen hat sich - auch dank gross-zügiger Sponsoren - diesen rund Fr. 95'000.- teuren Spielplatz geleistet; ein Gemeinschaftswerk, an dem viele in Fron mitgearbeitet haben.

Petrus selber muss insgeheim letzten Samstag mitgespielt haben! Das Wetter war ideal für die Einweihung eines Spielplatzes, der visuell eher an eine kühne Kunstinstallation gemahnt, der aber bereits von den vielen Kindern in Beschlag genommen worden war. Man sah sie ausprobieren, schnell reagieren, sich ausgezeichnet amüsieren. Das sonst überall gefragte Trampolin allerdings

fehlte - natürlich nicht, aber es wurde geschickt integriert; eine Art Sprungtuch, in das der eine springt und dadurch den anderen in die Höhe spickt. Was für ein Spass!

Vizeamann Felix Kaufmann äusserte sich an der Einweihung zum Lauf der Zeit. Vor 25 Jahren wurde das Rohbaufest der Turnhalle gefeiert. Die damals auf dem Vorplatz spielenden Kinder, seien die Generation, die heute ihre Kinder auf dem neuen Spielplatz spielen lasse, und die damalige einweihende Generation müsse sich ihren Platz auf dem Bänkli reservieren, um den Enkeln beim Spielen zuzusehen. Ein stimmiges Bild, vor allem, wenn man die Kinderwagen, die kleinen und grossen Kinder zählte. Kaufmanns Dank galt den zahlreichen Sponsoren, die insgesamt über 40'000 Franken für den Spielplatz gespendet hatten (als Hauptsponsoren mit Fr. 5'000.- und mehr figurieren die Helvetia-Patria-Stiftung mit Thomas Bläuer und die Holcim mit Rolf Zuber-

bühler). Aber auch die freiwilligen Mitarbeiter und die Mitglieder der Spielplatzkommission erhielten den verdienten Dank der Gemeinde. Urs Aschmann von «norisk-nofun» gab seiner Freude über die gelungene Zusammenarbeit Ausdruck und Gemeinderat sowie Spielplatzkommissionspräsident Daniel Huber hatte seinen Mitgliedern und den vielen Freiwilligen zu danken. Man hatte riesige Mengen Aushub bewältigt, 130 Kubikmeter Rundkies (40 Tonnen) eingebaut und 29 50x80cm-Fundamentlöcher für die einzumauernden Balken und Stangen gegraben. Das gab Hunger und Durst, weshalb nach den Reden der Apéro mit feinem Gebäck gereicht wurde und sich die Festgemeinde danach zu Tische setzte und fein gepflegt wurde - immer das durch Schach- und Mühlebrett, durch einen Tischtennistisch und eine »Balanciermeile« ergänzte Spielplatzensemble vor Augen, so gewiss, dass Gemeinschaft fördert und allen viel bringt.

«Gärtner von Eden» jubiliert paradiesisch

Markus Villiger gab Einblick in sein Schaffen

Nach seiner Lehre als Topfpflanzen- und Schnittblumengärtner in Brugg und Rüfenach bei der einstigen Gärtnerei Haller und der späteren Ausbildung zum Gartenbauer bei Gartenbau Weber in Kirchdorf gab sich Markus Villiger mit dem erworbenen Wissen noch nicht zufrieden.



Der «Gärtner von Eden» in seinem Schaugarten an der «Steirenni» in Brugg-Lauffohr. (adr)

Für vier Jahre ist er «ausgewandert», arbeitete als Baumschulist und Gartengestalter in Kanada, Neuseeland, Australien und in den USA. Dann kehrte der 26-Jährige - mit dem Rucksack voller Ideen - in die Heimat zurück, machte sich selbständig, und gründete 1989 im Wildschachen in Brugg die Firma Markus Villiger Gartenbau. Zuerst als Solist; doch bald gesellten sich bis zu neun Angestellte dazu. Im 12. Geschäftsjahr ging für Markus Villiger ein lang gehegter Traum in Erfüllung: Er konnte an verkehrsgünstiger Lage an der «Steirenni» (Steinbruchstrasse 80) in Brugg-Lauffohr ein eigenes Geschäftsdomizil erwerben. Und dort präsentiert er seither seine inzwischen auf 15 Angestellte erweiterte Firma unter dem Label «Villiger - ihr Gärtner von Eden», mit einem paradiesisch schönen Schaugarten voller Harmonien und Kontraste.

Stimmung und Wetter stimmten

Und hier, in dieser kleinen Oase, wo die Natur beim Thema Farbe als Lehrmeister das Sagen hat, wo Wasser zum Sein und Werden gehört, und wo fantastische, aus verschiedenen Materialien geschaffene Skulpturen das Auge des faszinierten Betrachters in ihren Bann ziehen - hier feierte Markus Villiger am letzten Aprilwochenende mit seinen Angestellten und vielen Gästen von nah und fern bei schönstem Frühlingwetter das Jubiläum 20 Jahre Gartenbau Villiger. Besuchen kann man den «Gärtner von Eden» auch im Internet unter www.gartenbau-villiger.ch

Brugg ist für «Mehlemer» ein gutes Pflaster

Hans Steiger seit 50 Jahren «eine vo eus»



Der «Mehlemer» Hans Steiger ist seit 50 Jahren «eine vo eus Brugg».

Hans Steiger (1936) ist in Möhlin («Mehli») aufgewachsen. In seinem ersten Beruf als Pöstler arbeitete er in Magden, Möhlin und Rheinfelden. Am 1. Mai 1959, exakt vor 50 Jahren, «kam er über den Bözberg» und war bis Ende 1969 Brugger Stadtpolizist wo er bis zum Postenchef-Stellvertreter avancierte.

Bedingt durch einen schweren Motorradunfall wechselte er 1970 in die Brugger Verwaltung wo er bis 1997 in verschiedenen langen Zeitintervallen Sektionschef, Leiter der AHV- und der Kriegswirtschaftsstelle, Orts-Quartiermeister und Leiter der Zivilschutzstelle Brugg war. Auch in der Freizeit war der Möhlin-Brugger an verschiedenen Fronten aktiv. So zum Beispiel etliche Jahre als Präsident der Sektion Aargau des Schweizerischen Feldweibelverbandes und der Region Nordwest- und Zentralschweiz des SFwV. 1974/75 war Hans Steiger SVP-Einwohnerat. 1998 OK-Präsident der Jubiläumsfeier «100 Jahre Aargauischer Sektionschef-Verein» in Windisch. Die Aufzählung ist unvollständig. Eines aber ist klar, sagt Hans Steiger ohne langes Werweisen in nicht verlerntem Möhliner Dialekt: «Ich bin seit 50 Jahren Brugger - hier gefällt es mir!». Und gleich fügt er noch an, dass Brugg für «Mehlemer» ganz offensichtlich ein gutes Pflaster ist. Denn sowohl Werner Friedli (letzter Chef Stadtpolizei und dann bis zur Pensionierung bei der Regionalpolizei Brugg) wie auch René Oeschger, der seit kurzem pensionierte Filialleiter vom Migrosmarkt Brugg sind ebenso gebürtige «Mehlemer», wie auch Hans Steigers vor 14 Jahren verstorbene Frau, Erika Steiger-Herzog, die 32 Jahre Leiterin der AHV-Zweigstelle Brugg war. (adr)

Die Fotohändler protestieren gegen das Passmonopol des Staates. Die zentrale Erfassung der Fingerabdrücke und Passbilder macht keinen Sinn. Das können wir auch. Sehen Sie selbst.

Schweizer Pass
Schweizer Pass
Schweizer Pass
Schweizer Pass
Schweizer Pass

Schweizer Passbilder zum halben Preis!

Freitag, 1. Mai 2009

Foto Eckert
Foto-Film-Digital

Neumarkt 2 8200 Brugg Tel. 056 442 10 60



Erinnerungen an einen Ausflug zur Dubler'schen Mohrenkopffabrikation und an einen Handtaschenkurs der Mülliger Landfrauen.

Zum Geburtstag ein Brunch ...

75 Jahre Landfrauenverein Mülligen

Sein 75jähriges Jubiläum feiert der Landfrauenverein Mülligen am Sonntag, 3. Mai 2009 mit einem Jubiläumsbrunch mit der Bevölkerung von Mülligen und Umgebung. Von 09.30 bis 13.30 Uhr kann in der Mehrzweckhalle, bei schönem Wetter auf dem Schulhausplatz gebrochen werden (Erwachsene F. 18.-, Kinder ab 5 Jahren Fr. 5.-; bis 15 J plus Fr. 1.- / J) ab. Im Angebot sind selbstgemachte Konfitüren, Bauernbrot, Zöpfe, Birchermüesli und vieles mehr.

Zur Geschichte berichtet die Aktuarin Imelda Schneider: «Im Bezirk Brugg bildete sich 1929 ein Landfrauenverband, dessen Ziel in erster Linie die Weiterbildung der Bäuerinnen war. Zudem sollte er der genossenschaftlichen Produktverwertung dienen und das gegenseitige Verständnis zwischen Stadt als Konsument und Land als Produzent fördern. Innerhalb des Bezirks schlossen sich zunächst die Bäuerinnen mehrerer Gemeinden zusammen, so jene von Mülligen, Birrhard, Hausen und Windisch. Dieser Kreis wurde regelmässig als Durchführungsort für Kurse wie Fleischver-

wertung, Schweinehaltung und Suppentag genutzt. Vorwiegend wurden diese am Sonntag durchgeführt. Mülligen wurde erstmals im Kassabuch im Herbst 1930 mit Eierverkauf und Obstmarkt erwähnt. 1934 wurde der Landfrauenverein Mülligen als selbständige Sektion aufgeführt.

Modern, aber den Wurzeln treu

Der Landfrauenverein Mülligen ist auch in der heutigen Zeit ein wichtiger Teil unseres Dorfes. Egal, ob Jung oder Alt, Bäuerin oder nicht, bietet er den Frauen im Dorf Gelegenheiten Kontakte zu knüpfen, verschiedene Kurse, Vorträge und Besichtigungen sowie kulturelle Veranstaltungen zu besuchen. Dass der Landfrauenverein Mülligen aber trotz der Zeichen der Zeit seinen Wurzeln treu geblieben ist, zeigt sein Engagement beim Weihnachts- oder Ostermarkt. Die selbstgebackenen Brote, Zöpfe und Guetzli werden sehr geschätzt. Das interessante und abwechslungsreiche Jahresprogramm bietet den rund 50 Mitgliedern im Alter von dreissig bis über 80 Jahren eine gute Gelegenheit, einmal im Monat individuell die Geselligkeit zu pflegen.



Glänzende Autos - leuchtende Augen

Am letzten Wochenende ging es in der Hofgarage Ducommun AG in Oberrohrdorf hoch zu und her: Eingeladen war zu den National Jaguar Days. Und da stunden sie gluschtig bereit zum Bestaunen, und natürlich auch zum Probefahren: Der neue Jaguar XFR, der XKR, und der XF Diesel S. Was die an Sportlichkeit, Komfort und Luxus bieten, und was deren revolutionäre

Hightechmotoren auf die Strasse bringen: Wauww - welch ein Erlebnis! Die Ducommun (unser Bild) lassen grüssen und heissen willkommen. Dieses Wochenende vom Samstag, 2. (10-18 Uhr) und Sonntag, 3. Mai (10-17 Uhr) zeigt die Hofgarage Ducommun am Gartenfest in Eiken auf dem Gelände der «Stone AG» ihre Land Rover Modellpalette auf einem sensationellen Gruben-Parcours. (adr)

Neubau • Umbau • Renovation...

Felix Bühlmann
5237 Mönthal
Zimmerei und Schreinerei

- Neu- und Umbauten
- OEKO-Bauten
- Landwirtschaftsbauten
- Holzrahmenbau
- Innenausbau
- Treppenbau
- Tore und Türen
- Isolationen

www.holzbau-buehlmann.ch
Telefon 056 284 14 17 Fax 056 284 28 34

TREIER AG

Hochbau • Tiefbau • Gipserei

5107 Schinznach-Dorf • 5223 Riniken
Tel. +41 56 463 63 00 • Fax +41 56 463 63 09
www.treier.ch • info@treier.ch

Schreinerei Beldi

Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

müller metallbau

Trottengasse 6, 5223 Riniken
Tel. 056 441 53 59
Fax 056 441 63 68
E-Mail: info@muellermetall.ch
Internet: www.muellermetall.ch

Wollen Sie bauen oder renovieren???

Entscheiden Sie sich für Metall - ein geeigneter und wirkungsvoller Werkstoff für Ihr Bauvorhaben.

...wir sind
die Spezialisten

JOST Elektroanlagen
Telematik
Automation

Jost Brugg AG
Wildschachen 1750, Postfach, 5201 Brugg
Tel. 056 460 89 89, info@jostbrugg.ch

Meier + Liebi AG
Heizungen - Sanitär

Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen - Umbauten
Heizungssanierungen
Boilerentkalkungen
Reparaturdienst

Mulden Zentrale Brugg

Die Abfallsammelstelle des Bezirks
für jedermann!

Mo-Fr 07.00-12.00 und 13.00 - 17.30 Uhr
Jeden Samstag von 08.00-12.00 Uhr

Aarauerstrasse 112 • 5200 Brugg
Tel. 056 461 66 66 • www.muldenzentrale.ch

Fensterfabrik Innenausbau

SCHREINEREI SAMUEL SIEGENTHALER AG STILLI AG

Tel. 056 284 14 23 Fax 056 284 52 40

BÜHLER SCHREINEREI AG

Habsburgerstrasse 6
5200 Brugg
Tel. 056 441 20 70
Fax 056 442 33 12
buehler@schreinerei.ag
www.schreinerei.ag

Ihr Schreiner vom Fach - vom Keller bis zum Dach

Walo Kocher Heizungen

Schilplinstrasse 33
5201 Brugg
Tel. 056 441 40 45
Fax 056 441 40 65
www.kocher-heizungen.ch

Willi Baumann GmbH
Rebmattweg 1
5234 Villigen
Tel. 056 284 17 61
Fax 056 284 17 21
Natel 079 438 96 50

ZIMMEREI & HOLZBAU

Die Spezialseite
Neubau • Umbau • Renovation
erscheint monatlich im

Regional

Falls Sie Interesse haben, hier zu sehr günstigen Konditionen mitzumachen, wenden Sie sich an

Zeitung «Regional» GmbH
056 442 23 20

Oder schreiben Sie ein Mail an
info@regional-brugg.ch

H. R. Schatzmann

Keramische
Wand-
und Bodenbeläge

5112 Thalheim, Oberdorf 173
Telefon 056/443 25 19
Fax 056/443 25 19

in der Region!

Ein Musikereignis voll Dramatik und Zauber

Windisch: Spannungreiche Uraufführung vor vollem Haus

Der unheilige «Rollibock» aus dem Aletschgletscher suchte am vergangenen Sonntag die reformierte Kirche heim. Die grausige Sagengestalt mit den riesigen Hörnern und einem Fell aus spitzen Eiszapfen war zwar nicht zu sehen, dafür umso besser zu spüren und hören.

Rolf Urech bezieht in seine neueste Komposition, welcher er Oberwalliser Sagen zugrunde legte, auch das Publikum mit ein. Dieses wurde vor Konzertbeginn instruiert, wann welche Geräusche mit Mund, Händen oder Füßen zu erzeugen waren. Marc Urech dirigierte das jubelnde Siggenthaler Jugendorchester, Maria Laschinger das Publikum. Temporäre Musik, Stampfen, Zischen und Raunen erfüllten den Saal. Schnell wählte man sich in einer rauhen wilden Natur, allein mit einer rasenden Bestie. Ein span-



das Publikum entledigte sich seiner Aufgabe als «Klangkörper» mit Bravour – und grosse Begeisterung herrschte auch im bejubelten Orchester (unten).



nendes musikalisches Ereignis, das die vielen Zuhörerinnen und Zuhörer restlos begeisterte. Der zweite Konzertteil widmete sich dem musikalischen Märchen «Peter und der Wolf» von Sergej Prokofieff, welches Kinder und Erwachsene gleichermaßen bezauberte. Besonders vergnüglich war die Aufführung für die kleinen Gäste, welche sich die Geschichte zu Füßen des Orchesters auf der Bühne anhören durften.

Das Publikum bedankte sich für das höchst lebendige und vergnügliche Konzertereignis mit riesigem Applaus; das Orchester revanchierte sich mit den «Unga-

rischen Tänzen» als schwungvolle Zugabe.

Die Aufführung in Windisch wurde vom Kulturkreis organisiert und gehört zu einer Reihe von Auftritten des Siggenthaler Jugendorchesters, welches heuer sein 30jähriges Bestehen feiert. Das nächste Konzert findet am 21. Mai auf Schloss Lenzburg statt. (jae)

Muttertags zum Sindelhof

Am Muttertag-Samstag vom 9. Mai werden im Sindelhof, Unterbözberg von 9- 16 Uhr frühlingshafte Blumensträuße und Gestecke, dekorative Geschenkpackungen, sowie Raku-Keramik präsentiert. Die Familie Winterhofen lädt ein.

Vom Kleeblatt zum Kaktus

Bildungsdiskussion in Villigen

(rb) - Knapp dreissig Interessierte waren der Einladung der SVP Bezirk Brugg in die Trotte Villigen gefolgt. «Für Reformen – gegen Kahlschlag» hiess das Thema, zu dem der SVP-Grossrat Beat Unternährer festhielt: «Die SVP ist für Evolution, nicht Revolution».

Der Referent und die Gäste (speziell Gemeindeamann Schebi Baumann sowie die SVP-Grossräte Jörg Hunn und Jürg Stüssi-Lauterburg) wurden von Präsidenten der SVP Villigen, Werner Sandmeier, in der lauschigen Trotte vor glühendem Kaminfeuer begrüsst. Ebenso feurig nahm sich Beat Unternährer der Sache Bildungskleeblatt an. Er erläuterte erst die Verfassungsvorlage (Abschaffung des Kindergartens) und danach die vier Kleeblätter. Ein fünffaches Nein forderte er, denn die Basisstufe mit vier bis fünf gleichzeitig zu unterrichtenden Jahrgängen, die dreigliedrige Oberstufe mit Niveaugruppen, die Tagesstrukturen mit pädagogischer Betreuung und die gezielte Unterstützung besonders belasteter Gemeinden liessen sich so nicht unter einen Hut bringen. Jedes einzelne Kleeblatt habe zu viele Stacheln, deshalb auch das Abstimmungsplakat mit dem Kaktus. Für den SVP-Politiker ist klar, dass Qualitätsprobleme an der Schule nur durch qualitativ gute Lehrkräfte gemeistert werden können. So genannte «Strukturbastler» könnten die geouteten Probleme nicht lösen. Das Bildungsgebäude an sich sei intakt, es gelte, einzelne Risse zu reparieren. Also kein Totalabbruch, nicht mehr, als im vom Volk beschlossenen eidgenössischen Bildungsrahmenartikel gefordert sei und nötig werde. Kein Kahlschlag also. Reformen, eine inhaltliche Harmonisierung der Schulen seien anzustreben, aber keinesfalls eine «Verstaatlichung der Jugend» (die Freiwilligkeit der Tagesstrukturen ist angesichts der dort ver-

mittelten pädagogischen Inhalte nicht nachhaltig, weil nicht anwesenden Kindern schulische Nachteile entstehen). In der Diskussion kam die Zahl der Oberstufenstandorte (Ives Jaccaud, Veltheim) zur Sprache. 59 sollen es sein, wobei mit je 200 Schülern die Zahl mit dem gewählten Modell nicht kompatibel sein wird: Mehr Schüler - weniger Standorte. Auch die Kosten wurden zur Diskussion gestellt. Das alles dürfte mit 100 Mio. Fr. für die Tagesstrukturen, mit rund 80 Mio. Fr. für den Sozialindex und mit unbekannten Kosten für die Gemeinden für den zu stellenden Schulraum zu Buche schlagen. Das Kaminfeuer diente im Anschluss als Energielieferant zum Würstebrot. Und der Abend wurde mit regen Diskussionen zum «geradezu elephantösen Thema» – so Beat Unternährer – abgeschlossen. Dutzende Veranstaltungen zum Kleeblatt stehen uns noch bevor. Die Meinungsbildung ist schwierig, aber wichtig. Das Volk hat die Chance, der Politik den Weg zu weisen - hoffentlich immer mit dem einzigen Ziel vor Augen: Das Wohl des Kindes.



Referent und Grossrat Beat Unternährer wurde reich beschenkt.



Marc Urech dirigierte das Siggenthaler Jugendorchester (Bild) – und Bruder Rolf Urech komponierte «Rollibock» – für Orchester und klingendes Publikum.

M MARTIN RENOLD
S SCHLOSSEREI & METALLBAU
 Jöriacherstrasse 5 5242 Birr
 Telefon 056/450 05 50 · Fax 056/450 05 51

LOOR-HOF LEUTWYLER LUPFIG
 Obst- und Beerenbau
 056/444 91 70
 natürlich integriert
 Einkörner auf dem Bauernhof

Seit 11 Jahren!
BU ATELIER GOLD UND SILBER
 Reparatur • Änderung • Neuanfertigung
 Brigitte Jäggi
 Goldschmiedin
 Hinter der Post/Flachsacherstrasse 16
 5242 Lupfig
 Tel. 056/444 99 88
 Öffnungszeiten: Mo/Di + Do/Fr von 14.00 bis 18.00 Uhr, Mi + Sa von 09.00 bis 11.50 Uhr

Was für ein prächtiger Zirkus!

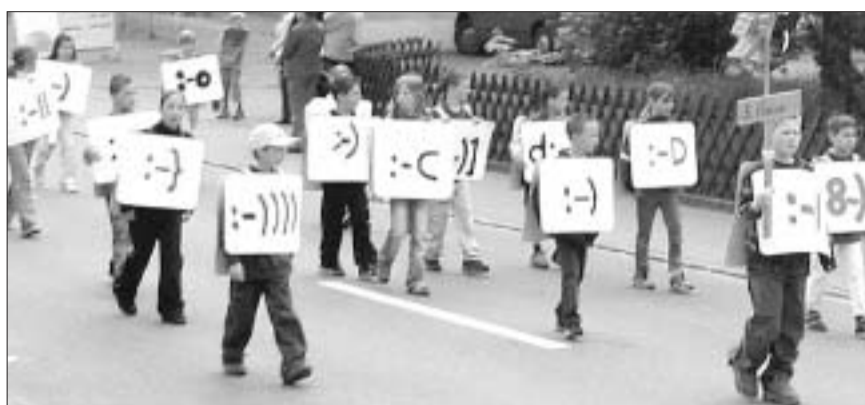
Brötliexamen im Eigenamt vereinigt Jung und Alt

Der Gemeinsinn des Eigenamts zeigt sich jeweils exemplarisch am bedeutendsten seiner Bräuche: Am ersten Sonntag im Mai feiern Birr, Birrhard, Lupfig und Scherz gemeinsam das Brötliexamen. Dessen Highlight ist jeweils der Festumzug, der dieses Jahr unter dem Motto «Zirkus» steht.

hält der ehemalige Regierungsrat Rainer Huber (siehe separaten Artikel). Danach kehren alle Schüler in ihre Gemeinden, die abermals mit einem grossen eigenen Festprogramm aufwarten, zurück und erhalten dort die begehrten Examenbrote.

Er beginnt am Sonntag, 3. Mai um 9 Uhr, zieht seine Schlaufe durch Birr und Lupfig und dürfte wiederum heftig mit dem zahlreich die Strassen säumenden Publikum interagieren. Denn es verspricht viel Spannung, wie all die kreativen Köpfe der vier Festgemeinden – um Elan und Einfallsreichtum waren Kindergärtler, Schüler, Lehrerschaft und Behörden noch nie verlegen – das Thema in Szene setzen. Nach dem Umzug zeigt die gemeinsame Morgenfeier (10 Uhr, Sporthalle Nidermatt, Birr) die vielbeschworene Verbundenheit der Eigenämter Gemeinden. Dabei wirken traditionell die Feldmusik Lupfig, die Musikgesellschaft Schinznach-Dorf und die Schülerchöre mit – die Festansprache

Flüchtiger Blick zurück
 Einige meinen, das Brötliexamen gehe auf die Königin von Ungarn, Agnes von Königfelden zurück, die 1317 ihre schützende Hand über das Kloster hielt – und auch über die Birrfelder Bauern: Ihnen, wegen zur Neige gehenden Wintervorräten Hunger leidend, soll sie Brote verteilt haben. Andere sagen, dass eher das bernische Schulexamen, eingeführt nach der Reformation, dem Brauch zugrunde liegt. Jedenfalls fand das wohl wichtigste Ereignis im Eigenamt seit 1842 jeweils am «Weissen Sonntag», am Sonntag nach Ostern statt – bis 1992, als das Datum des Herbstschulbeginns wegen nicht mehr ins Ferienkonzept passte. So legte man sich auf den ersten Sonntag im Mai fest.



Vor fünf Jahren hiess das Thema «Kommunikation». (Bild Archiv Regional)

Stromsparen
 reduziert den Co2-Ausstoss
 80% Stromsparen mit LongLife-Lampen
 ohne Aufwand direkt gegen Glühlampen austauschbar
Leutwyler Elektro AG
 5242 Lupfig
 Inhaber César Lauber
 Elektro•Telematik•Haushaltsgeräte
 056 444 98 10
 www.leutwyler-elektro.ch

Antikschreinerei Bözberg
 Alwin Pfister | 5224 Unterbözberg
 Reparatur von:
Stühlen, Tischen, Schränken, Kommoden,...
 Husmattstrasse 391 | Telefon 056 441 11 16
 Natel 079 676 97 05 | Fax 056 442 58 01

hsarchitek
 haus suter ag 524
 pestalozzistrasse 83
 t 056 450 0100
 f 056 450 0105
 info@hs-architektur.ch
 www.hs-architektur.ch

«Akrobat schööön»

Gespräch mit dem Festredner Rainer Huber

Rainer Huber, welches sind Ihre Bezüge zum Eigenamt?
 «Ich erinnere mich stark an die Flugplatzbesuche als in Baden aufgewachsener Jugendlicher. Später, als Lehrer, besuchten wir den Flugplatz auf Klas-

man so einen auf der 50'000er-Karte? Richtig. Im Eigenamt, auf dem Birrfeld. Das war wohl meine erste bewusste Wahrnehmung. Und dann hatte ich in der dritten Bez. eine Arbeit zu schreiben über eine Persönlichkeit. Ich wählte Heinrich Pestalozzi, fuhr mit dem Velo nach Birr zum Grab, las viel über ihn; leider ist diese Arbeit samt Fotos verschwunden. Später war es Birr mit der BBC, auch militärisch hatte ich mit dem Birrfeld zu tun - und nicht zuletzt weiss ich, das mein Audi da einmal ausgeladen worden ist».



Hat «Good Vibes» beim Wort Birrfeld: Rainer Huber, Brötliexamen-Redner.

Was wissen Sie übers Brötliexamen?
 «Da bin ich gerade am Einlesen. Ich habe nur eine Ahnung, dass es ursprünglich mit den Habsburgern zu tun hatte».

Was fällt Ihnen zum «Zirkus» ein?
 «Faszination, Akrobatik, Clownerien. «Akrobat schööön» eben. Ich tauche gerne in diese Welt im Zelt. Für Kinder ist Zirkus immer eine Chance, sich selber zu beweisen, sich mehr zuzutrauen, als vor dem Erlebnis. In diesem Sinne freue ich mich auf den Umzug, bin gespannt auf den Einfallsreichtum der Kinder und lasse mich mittragen – bis ich zur Ansprache gerufen werde».

senfahrten bei Flugtagen und verfolgten das Geschehen in der Luft. Als Primarschüler lernten wir einmal etwas über Flächen. Wie gross ist ein Quadratkilometer? Und wo findet

Mulden-Service
HANS MEYER AG
 Modernste Recyclinganlage
 056/444 83 33 Birr

Ruedi Döbeli
 Weierstrasse 20 • 5242 Lupfig
Malergeschäft
 • Umbau • Neubau
 • Renovationen • Tapezieren
 Tel. 056 444 91 42

JDS j.+d. schatzmann ag
 Ingenieure fh + architekten fh
 bahnhofstrasse 28, 5242 lupfig
 fon 056 444 80 01
 öffentliche bauten, wohnungsbau
 renovationen, industriebau
 info@j-schatzmann.ch www.j-schatzmann.ch

Die einzelnen Programme im Telegrammstil

Birrhard:
 8.20h mit Gratisbus für alle ab Steibode, Unterdorf, Gemeindehaus und Post nach Birr zur Besammlung, 9h Umzug durch Birr und Lupfig, 10h Morgenfeier im Festzelt, 10.45h Rückfahrt nach Birrhard, 11.15 h Verteilen der Examenbrote im Schulhaus Birrhard, 11.30h Apéro für alle EinwohnerInnen von Birrhard (ein Merci der Firma Riegger AG), 12h Verpflegungsmöglichkeiten, 14h «Chatze», ein Musiktheater frei nach Cats. 15h Alle SchülerInnen und Kindergärtler erhalten einen Bon für das Zvieri, bis ca. 16.15h diverse Spiele, Zauberer Ramani, Schminken im «Turnhüsli», ab 16h Musik mit «Günthi», ab 16.30h Kinderdisco «Snoopy», 18.30h Festende.
 div Aktivitäten für Kinder (Hüpfburg, Kletterwand, Karussell, Schminken etc.); Kaffeestube im Schulhaus von 12.30-16.30h. Bühne Mehrzweckhalle: 15h «Rägebogeräuber»-Musical, 16h Hip Hop-Vorführung Oberstufe Birr, 16.30h Salsa Rueda-Tanzführung Oberstufe Birr, 17h Jonglierdarbietung KKOS, 18h Tripple Salsa Aufführung mit Charly Müller and Ladies. Am Samstagabend «Münchner G'schichten», die Partyband aus Deutschland im Festzelt.
 Sonntag 9h Start Umzug, 10h Morgenfeier (Kindergartenkinder parallel zur Morgenfeier Circus-Theater in der Aula), Nachmittag im Zeichen der Familie mit Krocket, Poyreiten, Sackhüpfen, Hindernislauf, 16h Zeit für «Münchner G'schichten» mit Kinder-Musikprogramm.
Lupfig
 Samstag, 14 h Zirkus «Lupfikus», für die ganze Bevölkerung: 17.15 h Spatenstich fürs neue Schulhaus und Beginn Umbau alte Turnhalle. 21h Zapfenstreich, 21.30h Gratisapéro im Ochsen, anschliessend Konzert. Sonntag, 9h Festumzug, 10h Morgenfeier, 11h Brotverteilung MZH Lupfig, Gratisapéro, Mittagessen in der Pinte zum Spritzenhaus. 13h Spielnachmittag mit Pétanque, Rummelpplatz. 15h «Uncle Paul» mit Irish Folk, 17h Zirkus «Lupfikus», 18.30h Verpflegung SchülerInnen im Zirkuszelt, 21.30h Feuerwerk und Ausklang in den Festbeizen
Scherz
 8.30h Abfahrt nach Birr zum Umzug und zur Morgenfeier (Kindergärtler kehren nach dem Umzug direkt nach Scherz zurück und geniessen ein Figurentheater von Claire Häfliger und das Znüni Buffet). 11.05h Umzug aller Kinder und der Behördenmitglieder durch Scherz zum Schulhaus, 11.20 Brotverteilung. 14h Musical «Das Geheimnis der drei Perlen», 15-17h Spiele für Kinder. Ausklang nach der 2. Musical-Aufführung um 19h. Und: Montag, 4. Mai ist schulfrei in Scherz.



Freitag, 1. Mai in Brugg: Passbilder zum halben Preis

Fotofachhandel Schweiz gegen biometrischen Pass

Die Mitglieder des VFS, Verband Fotohandel Schweiz, darunter auch Konrad Eckert von Foto Eckert im Brugger Neumarkt II, haben sich etwas einfallen lassen, um das Publikum vor Ort auf ihre Kompetenz in der Herstellung von Passbildern aufmerksam zu machen. Sie tun dies aus gutem Grund.

persönlich zu einem der (noch zu schaffenden) kantonalen Passzentren pilgern und sich dort erfassen lassen. Die digitalisierten Daten würden in einem Chip des neuen Passes gespeichert und könnten von dafür autorisierten Stellen im In- und Ausland gelesen werden.

fern betroffen, als der Staat ein Monopol als Passbild-Fotograf beanspruchen würde. Die Fotohändler stellen seit vielen Jahren an zahlreichen Standorten in der Schweiz professionelle Passbilder her. Ihre Sachkenntnis und Flexibilität haben sie im Umfeld der «digitalen Revolution» unter Beweis gestellt. Sie wären mit Leichtigkeit imstande, digitale Passbilder nach strengen Richtlinien vor Ort herzustellen und die Daten sicher an die Passausstellerbehörde zu übermitteln. Dafür würden sie auch bereitwillig in entsprechende Technologie, Hardware und Software investieren. Die im Bundesbeschluss vorgeschlagene Lösung wird, weit über den

Fotohandel hinaus, von vielen Kreisen als wenig sinnvoll taxiert. Informieren Sie sich am 1. Mai bei Foto Eckert über die Thematik (andere Fotohändler bieten diesen Service am 30. April an). Während Sie zum halben Preis ein professionelles Passbild machen lassen.

Hintergrund der ungewöhnlichen Aktion ist die Abstimmung vom 17. Mai 2009 über den umstrittenen Bundesbeschluss zur Einführung des biometrischen Passes. Einer der heikelsten Punkte ist die Erfassung der Fingerabdrücke und Gesichtsbilder sowie deren Speicherung in einer zentralen «Bürgerdatei». Zur Erfassung dieser Daten müssten alle Antragsteller neu

Auch offizielle Stellen sind skeptisch
 Eine Studie der Universität Lausanne kommt zum Schluss, dass der biometrische Pass keineswegs fälschungssicher, die Technologie nicht ausgereift und eine zentrale Datenbank wie die vorgesehene ein beliebtes und kaum sicher zu schützendes Ziel von Hackern und Fälschern wäre.
Mit einem Federstrich «enteignet»
 Die Fotofachgeschäfte wären inso-

Muttertagskonzert der Musikgesellschaft Lauffohr
 Am Sonntag, 10. Mai findet um 10.30 Uhr beim alten Gemeindehaus Lauffohr das traditionelle Muttertagskonzert der Musikgesellschaft Lauffohr statt. Unter der Leitung von Tobias Zwicky überbringen die Musikantinnen und Musikanten allen Müttern einen musikalischen Blumenstraus.

Gasthof zum Bären
 1. bis 31. Mai
weisse Spargeln
 zum Muttertag am 10. Mai
Köstliche Festtagsmenüs oder Geschenkgutscheine
 Jetzt auch rauchfrei geniessen in unserem modernen Speiselokal «alte Metzg»
 Reservation bei Fam. F. Amsler,
 Gasthof Bären, 5107 Schinznach-Dorf
 056 443 12 04
 www.baeren-schinznach.ch
 So ab 15 Uhr geschlossen, Montag Ruhetag

ERDGAS FAHREN, GELD SPAREN. www.citroen.ch

Nettopreis	24'935.-
Spezialprämie	-2'945.-
Öko-Bonusprämie*	-2'000.-
Erdgasförderbeitrag**	-1'000.-
Spezialpreis	18'990.-



CITROËN C3 GNV
1.4i GNV, 75 PS, 5 Türen

airdream

CRÉATIVE TECHNOLOGIE CITROËN

Mit einer Verringerung der CO₂-Emissionen um mehr als 20% im Vergleich zum Benzinmotor setzt der C3 GNV markante Akzente. *Angebot für alle zwischen dem 15. April und dem 30. Juni 2009 bestellten Fahrzeuge bei Übernahme eines über acht Jahre alten Fahrzeuges, das mindestens seit sechs Monaten im Besitz der Kundin/ des Kunden ist. **Erdgasförderbeitrag für Fahrzeughalter im Versorgungsgebiet der IBB Brugg

IBB
Der Anschluss ans Leben

Erne & Kalt AG, Döttingen Tel. 056 245 51 74
Pichler & Wegmüller, Villigen Tel. 056 284 11 26
Schmid & Co., Brugg Tel. 056 441 13 50



Repol liess es krachen
Immer anschnallen!

Letzten Mittwoch und Donnerstag war auf dem Neumarktplatz eine eindrückliche Demonstration angesagt: Mit dem Gurtschlitten konnten Jung und Alt testen, was es bedeutet, von Sicherheitsgurten im richtigen Moment «gebremst» zu werden.

Der vom TCS im Rahmen der Verkehrserziehung entwickelte und der Repol Brugg zur Verfügung gestellte Gurtschlitten wurde eifrig zum Test genutzt (Bilder oben). Mit 11 km/h «sausen» die Probanden nach unten und werden dort jäh gebremst. Das Ergebnis ist eindrücklich: Selbst mit 11 km/h ist die Verzögerung gross und es braucht wenig Fantasie, vorauszusagen, wie das herauskäme, wenn man sich nicht anschnallen würde. Deshalb: Immer!

SONNTAG
3. MAI 09
10 BIS 17 UHR

VINDONISSA-
MUSEUM
BRUGG AG

8. RÖMERTAG



Sonntag, 3. Mai
Sonntagsverkauf
von 12 bis 17 Uhr

Zulauf AG, Gartencenter
5107 Schinznach-Dorf

ZULAUF
Die grüne Quelle



www.zulaufquelle.ch · 5107 Schinznach-Dorf · T 056 463 62 62

Atelier KRESS
TEL. 056/441 63 25
5200 BRÜGG
Zurzacherstrasse 47

EINRAHMUNGEN/VERGOLDUNGEN
RESTAURIERUNGEN/SCHNITZEREIEN

EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER



Koi-oi-oi!
Grosses Fest beim Koi-Breeder

Roger Wyss (ganz rechts im Bild bei einer Beratung von Kunden) und sein Team hatten Freitag-Samstag wirklich alle Hände voll zu tun.

Zum Koi-Fest waren hunderte Interessierter und Fans angereist, um sich die enorme Auswahl an Koi-Fischen anzusehen. So beispielsweise die neuen, einjährigen Ogata-Koi (Bild links), deren fantastisch frisch leuchtende Farben beeindruckten. Aber auch die grösseren Kaliber, die in den verschiedenen Becken gehalten werden, zeigten auf, weshalb die Liebhaber dieser Fische immer zahlreicher werden – und auch «Zubehör» wie der rechts abgebildete Buddha, mithelfen können, vor dem Aquarium in Kontemplation zu versinken. Damit das alles klappt, braucht es sowohl Spezialfutter als auch viel technisches Hilfsmittel. Was alles beim Spezialisten Koi-Breeder in Schinznach-Dorf erhältlich ist.



@; l/m/l e_/J l_ am_ &@ l m] b_ &
G [l e_ h p c_ f [f n f



+* 10% Z

hoham
L [\ [nm
> i / - * (/ (EM / / (* 3

CG /H? O? H/A?? FCAT? HNLOG 4
= i i j /A_ _ hmi l` &A_ _ faml [nm_ &/ . +, /A_ _ hmi l`